

## **Mitteilung der Verwaltung**

**für die Sitzung Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 8. Juni 2021**

### **Sachstand „Aachener Bäche sichtbar und erlebbar machen“**

---

#### **Leitkonzept für die Aachener Innenstadt**

Fließendes Wasser in kastenförmigen Rinnen prägte über nahezu zwei Jahrtausende das Aachener Straßenbild. Nun bietet sich die Chance, dieses Bild und die sinnliche Qualität von Wasser in den Stadtraum zurückzuholen.

„Aachener Bäche sichtbar und erlebbar machen“ lautet das Konzept, das die Sichtbarmachung der verrohrt unterhalb der Innenstadt fließenden Bäche zum Ziel hat und durch die Stadt Aachen – auch in Kooperation mit der Initiative „Aachener Bäche ans Licht“ – weiter entwickelt wird.

Die im Rahmen des Innenstadtkonzepts 2022 mit Städtebaufördermitteln geförderte Maßnahme verfolgt die Zielsetzungen:

- Aachener Bäche und Quellen sichtbar und erlebbar machen,
- Aufenthaltsqualität erhöhen,
- Wasser als stadträumlichen Standortfaktor nutzen,
- Aspekte der Aachener Geschichte lesbar machen,
- Mikroklima verbessern (Klimafolgeanpassung in Stadträumen).

Auf Basis der Machbarkeitsstudie „Aachener Bäche sichtbar und erlebbar machen“ erfolgte der politische Beschluss, den Baustein „Klappergasse / Rennbahn“ weiter zu prüfen sowie die Sichtbarmachung von Aachener Bächen in aktuellen Planungen kurzfristig zu prüfen und zu integrieren (29.11.2019, Planungsausschuss).

#### **Aktueller Planungsstand i.R. des Leitkonzepts Innenstadt**

Derzeit prüft die Verwaltung konkret die hydraulischen Grundlagen und Möglichkeiten zur Sichtbarmachung von Pauwasser im Bereich „Klappergasse / Rennbahn“.

Auch für den Planungsraum Theater und Theaterplatz bietet sich eventuell die Gelegenheit, Wasser in das Gestaltungskonzept zu integrieren. Im Rahmen einer hydraulischen Untersuchung wurde der Nachweis erbracht, dass eine (unterirdische) Zuleitung von Wasser aus dem Paubachkanal vom Boxgraben über die Karmeliterstraße und Franzstraße bis in den Bereich Kapuzinergraben / Theaterplatz möglich ist.

Für beide Planungsbereiche wird aktuell geprüft, ob eine alternative Wasserzuführung aus der Paubachdruckleitung (Boxgraben - Bendelstraße – Klappergasse / Rennbahn...) erfolgen sollte: die verlässlich verfügbare Wassermenge und die Einleitung in den Paubachkanal im Bereich des Grabenrings spielen bei der Entscheidungsfindung eine Rolle. Varianten der Gerinneführung sind entweder möglich über Schmiedstraße – Kleinmarschierstraße – Kapuzinergraben - Theaterplatz oder

über Schmiedstraße – Münsterplatz – Hartmannstraße – Kapuzinergraben - Theaterplatz. Die hydraulischen Untersuchungen werden bzw. wurden in Abstimmung mit der Regionetz GmbH durchgeführt. Unabhängig von der Variante der Wasserzuführung ist davon auszugehen, dass der Paubach im Bereich des Kapuzinergrabens an die Oberfläche geholt werden kann.

Im Rahmen des Planungswettbewerbs Theaterplatz / Kapuzinergraben soll daher die Integration von Bachwasser in die Oberflächengestaltung unter Berücksichtigung und Abwägung von weiteren Nutzungen (Aufenthaltsflächen, Baumpflanzungen, Fußwege und weitere Verkehrsflächen etc.) geprüft werden.

Die Sichtbarmachung wäre z. B. in Form einer Gewässerrinne im Bereich des Kapuzinergrabens möglich. Auch die Zuführung von Wasser als Gestaltungselement in den Bereich des Theaterplatzes (z. B. zur Ausbildung einer Wasserfläche) ist denkbar.

Im weiteren Verlauf kann das Bachwasser entlang der Peterstraße und Blondelstraße zum Willy-Brandt-Platz geführt und dort in eine eventuell offengelegte Pau wieder eingeleitet werden.

### **Studie „Wasser in Burtscheid sichtbar und erlebbar machen“ aktuell in Arbeit**

Auch Burtscheids Geschichte und Gegenwart ist geprägt von Wasser: kaltes Bachwasser vor allem aus der Wurm, heißes Wasser aus zahlreichen Thermalquellen.

Um auch hier das Bild und die sinnliche Qualität von Wasser in den Stadtraum zurückzuholen und darüber hinaus positive Effekte auf das Mikroklima und die Aufenthaltsqualität zu erreichen, ist für Burtscheid ebenfalls eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden. Ziel ist es, die hydraulisch-technischen Möglichkeiten zu untersuchen und darauf aufbauend mögliche Planungsräume festlegen zu können. Der Untersuchungsraum reicht entlang des Bachverlaufs vom „Kapellenplatz“ über Burtscheider Markt und Kurgarten bis zur Bachstraße - Zollernstraße (Übergang ins Frankenberger Viertel). Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende 2021 vorliegen. Eine mögliche Integration der Sichtbarmachung von Wasser in den aktuellen Planungsprozess zum Kur- und Rehasstandort Burtscheid kann nach Vorlage der Ergebnisse geklärt werden.

In Vertretung

Gez. 4.6.2021  
(Frauke Burgdorff)  
Beigeordnete

Fehler beim Einfügen eines Dokuments:  
Anlage 2 MTB Streckennetz\_Projektplan liegt nicht im PDF Format vor.